

Therapie mit kolloidalem Silber – ein natürliches Antibiotikum

von Oliver Neumann, Heilpraktiker

Quelle: CO'MED – Fachmagazin für Complementär-Medizin, 4/2001

Bis zum Beginn unseres Jahrhunderts hatte kolloidales Silber eine große medizinische Bedeutung, die seitdem immer stärker in Vergessenheit geriet. Heute entdeckt man seine Wirkung als natürliches Antibiotikum wieder.

Das nebenwirkungsfreie kolloidale Silber eliminiert bei einer Konzentration von nur fünf Milligramm pro Liter (ppm) innerhalb von vier bis sechs Minuten jede Art von Pilz, Virus, Bakterium, Streptokokken, Staphylokokken und anderen pathogenen Organismen. **Es ist nach heutigem Wissensstand kein Bakterium bekannt, daß nicht durch kolloidales Silber abgetötet wird.** Und selbst bei hohen Konzentrationen gibt es keine Nebenwirkungen.

Nach medizinischen Fachzeitschriften aus der ganzen Welt ist **kolloidales Silber ein wirkungsvolles Breitsbandspektrum-Antibiotikum.** Alle einzelligen Parasiten werden damit abgetötet. Die Einzeller benötigen für ihren Stoffwechsel ein bestimmtes Enzym, das vom kolloidalen Silber außer Kraft gesetzt wird. Es steht nicht in Konflikt mit irgendeiner anderen Medikation und führt auch nicht zu Magenbeschwerden. Tatsächlich ist es eine Verdauungshilfe. Medizinjournal-Berichte und dokumentierte Studien der letzten hundert Jahre sprechen von **keinen Nebenwirkungen** durch oral oder intravenös verabreichtes Silberkolloid, weder bei Tieren noch bei Menschen. Es wurde mit hervorragenden Ergebnissen bei hochaktuellen Gesundheitproblemen eingesetzt.

Nach den Aussagen des bekannten Biomedizinforschers Dr. R. Becker sterben alle pathogenen Mikroorganismen, die gegen Antibiotika bereits immun sind, durch die Verabreichung von kolloidalem Silber ab. Der Pharmakologe Barnes erklärt: "Viele Arten von Mikroben, Viren und Pilzen werden durch den Kontakt mit kolloidalem Silber abgetötet und können nicht mehr mutieren." **Anders als Antibiotika schwächt kolloidales Silber nicht das Immunsystem.**

Dr. Becker erkannte einen Zusammenhang zwischen niedrigen Silberanteilchen und Krankheiten. Der durchschnittliche Anteil von Silber im Körper beträgt 0,001 Prozent. Er behauptet, ein Absinken dieses Wertes sei verantwortlich für die Fehlfunktion des Immunsystems. Dr. Becker berichtet auch über Erfahrungen mit Patienten, nach denen kolloidales Silber in besonderer Weise das Knochenwachstum und eine beschleunigte Heilung von verletztem weichem Gewebe um mehr als 50% fördert. Diese Erkenntnis eröffnet unbegrenzte Möglichkeiten und führt zu raschen Fortschritten bei medizinischen Behandlungen.
Doch das weitaus gewinnträchtigere Geschäft der Pharmaindustrie mit synthetisierten Antibiotika brachte den Siegeszug der Kolloidforschung zu einem verfrühten Halt. Die heutige Krise im Gesundheitswesen und die immer weiter abnehmende Wirksamkeit von Antibiotika lenkt den Blick zurück auf die Kolloide – insbesondere auf die extrem vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten von kolloidalem Silber.

Antibiotikaresistente Erreger lösen in den Vereinigten Staaten ganze Epidemien aus.
Die dritthäufigste Krankheits- und Todesursache in den Vereinigten Staaten ist die Infektionskrankheit.

Was ist kolloidales Silber?

Wissenschaftlich spricht man vom kolloidalen System, wenn drei Bedingungen erfüllt sind.

1. Kolloide müssen heterogen, multiphasisch und unlöslich sein. Dies bedeutet, es müssen unterschiedliche Bestandteile vorliegen, wie z.B. Silber und Wasser.
2. Die Bestandteile müssen unterschiedlichen Phasen angehören, wie z.B. flüssig/fest oder gasförmig/flüssig.
3. Die Partikel dürfen nicht löslich sein.

Kolloide sind die kleinsten Teilchen, in die Materie zerlegt werden kann, ohne die individuellen Eigenschaften zu verlieren. Die nächste Stufe der Zerkleinerung wäre das Atom selbst. Diese Partikel befinden sich in destilliertem Wasser und tragen eine elektrische Ladung. Da sich gleiche Ladungen abstoßen, halten sich die Teilchen gegenseitig in der Schwebefuge. Diese positive Ladung geht allerdings wie bei einer Batterie mit der Zeit – vor allem durch Lichteinfluß – verloren. Deshalb sollte kolloidales Silber immer lichtgeschützt aufbewahrt werden. Am wirkungsvollsten ist kolloidales Silber in einem Zeitraum von drei Monaten nach der Produktion. Ältere Produkte verlieren schnell ihre hohe Wirksamkeit. Durch das Zerkleinern in mikroskopisch kleine Teilchen wird die Gesamtoberfläche enorm vergrößert und damit auch die Wirkung. Außerdem wird auch die Möglichkeit, in den

Körper einzudringen und selbst an entlegene Stellen zu gelangen, enorm verbessert.

Wirkungsweise

Das kolloidale Silber wirkt als Katalysator, dessen Hauptfunktion die Strukturierung von Körperflüssigkeit (Wasser) ist. Der Körper kann dieses hoch strukturierte Wasser verwenden, um viele Aufgaben im Körper zu erfüllen. Die Wirkung des kolloidalen Silbers scheint vor allem nach dem heutigen Stand der Foschung auf die Frequenz des magnetischen Feldes der Silberatomengruppen zurück zu führen zu sein, das sich um die Silberpartikel entwickelt. Die im kolloidalen Silberwasser vorhandenen "Brownsche Bewegung" bedeutet, daß das kollektive magnetische Feld dieser Kolloidpartikel mehrere Wirkungen hat: Die Mikrokolloide im Wasser haben eine Frequenz und eine elektrische Polarisierung bzw. bioelektrische Eigenschaft (elektrisch negativ geladen), die sich störend auf viele Krankheitserreger auswirkt. Die oszillierenden Silberpartikel kreisen im Körperwasser und können so mit den Krankheitserregern in Interaktion treten.

Schon Dr. Becker stellte fest, daß unser Immunsystem von der Anwesenheit von reinem Silber direkt profitiert. Silber kann nur als Kolloid in Wasser gelöst an jede Stelle des Körpers gelangen.

Studien der medizinischen Fakultät an der Universität Los Angeles haben die antibakterielle, antivirale und pilzhemmende Wirkung von kolloidalem Silber aufgezeigt. Kolloidales Silber zerstört spezifische Enzyme, die von Mikroorganismen für die Respiration benötigt werden. Bereits unsere Vorfahren nutzen die antiseptische Wirkung für sich aus.

Anwendungsformen

Für die systematische Anwendung muß kolloidales Silber z.B. oral eingenommen, d.h. unverdünnt oder mit Wasser verdünnt getrunken werden. Dabei empfiehlt es sich allerdings, die Flüssigkeit nicht sofort herunter zu schlucken, sondern sie zunächst einige Sekunden lang unter der Zunge zu behalten. Dadurch wird ein Teil des kolloidalen Silbers vom Körper bereits über die Mundschleimhaut aufgenommen. So kann verhindert werden, daß im Darm möglicherweise einige der für die Verdauung wichtigen Bakterien abgetötet werden.

Die orale Anwendung empfehlen einige Ärzte beispielsweise bei **Parasiten- und Hefepilzbefall (Candida), chronischer Müdigkeit und bei Bakterien- und Virusinfektionen, aber auch bei vielen anderen Erkrankungen.** Kolloidales Silber sollte nicht gleichzeitig mit Vitamin C oder mit anderen Produkten vermischt werden. Nehmen Sie zum Beispiel morgens auf nüchternen Magen kolloidales Silber und nach dem Frühstück Vitamin C oder andere Produkte.

Bei **Erkrankungen des Mund- und Rachenraumes** (Zahnfleischentzündungen, Erkältungen usw.) ist es sinnvoll, mit unverdünntem kolloidalem Silber zu gurgeln und zu spülen.

Soll kolloidales Silber im **Dickdarm** wirksam werden, muß es möglichst schnell mit viel Wasser getrunken werden, damit es nicht vorher schon resorbiert wird. Anschließend kann es sinnvoll sein, die Darmflora durch Joghurt o.ä. wieder zu regenerieren.

Da kolloidales Silber selbst bei empfindlichen Geweben wie den Augen keine Reizungen hervorruft (dort kann es aber auch mit Wasser verdünnt angewendet werden), ist es als "Erste-Hilfe-Spray" bei **Schnittwunden, Entzündungen, Verbrennungen und Insektenstichen** verwendbar.

In einer Vielzahl von entsprechenden Anwendungen war bisher kolloidales Silber bei folgenden Problemen hilfreich:

Ausleitung von Quecksilber

Amalgam-Zahnfüllungen enthalten toxisches Quecksilber, welches durch das beigeigte Silber gebunden bleibt. Silber hat die Fähigkeit, Quecksilber zu neutralisieren und aus dem Körper auszuleiten.

Erkrankungen des Auges

Erkrankung	Ursache/Erreger
Augenentzündung (Ophthalmie)	verschiedene Ursachen
Augenlidentzündung (Blepharitis)	z.B. Bakterien, Parasiten usw.
Bindegauzentzündung (Konjunktivitis)	verschiedene Ursachen
Hornhautentzündung (Keratitis)	Viren u.a.
Hornhautgeschwür	meist Pneumokokken- oder Pilzinfektion
Tränensackentzündung	verschiedene Ursachen

Erkrankungen der Atemwege

Grippe	Haemophilus-influenzae Myxovirus-influenzae
--------	---------------------------------------------

Keuchhusten	Bordetella pertussis
Legionärskrankheit	Legionella pneumophila
Lungenentzündung	verschiedene Ursachen
Mandelentzündung	meist Streptokokken, teilweise Viren
Nasenkatarrh	Bakterien
Rhinitis (Nasenschleimhautentzündung)	oft Rinoviren
Rippenfellentzündung	verschiedene Ursachen
Tuberkulose	Mykobacterium tuberculosis

Erkrankungen der Haut

Akne	verschiedene Ursachen
Bromidrosis (übelriechende Schweißabsonderung)	Bakterien
Dermatitis	verschiedene Ursachen
Furunkel	Staphylokokken u.a.
Hautkrebs	verschiedene Ursachen
Hautpilzerkrankungen	verschiedene Hautpilze
Hauttuberkulose (Lupus)	verschiedene Ursachen
Herpes simplex	Herpes - Virus
Herpes zoster (Gürtelrose)	Varicella-Zoster- Virus
Impetigo (eitrige Hautinfektion)	z.B. Staphylo- oder Streptokokken
Rosazea ("Kupferfinnen")	viele verschiedene Ursachen
Warzen	Papilloma Viren

Erkrankungen des Urogenitaltraktes

Blasenentzündung (chronisch)	verschiedene Ursachen
Gonorrhöe (Tripper)	Neisseria gonorrhoeae (Gonococcus)
Leukorrhöe (Weißfluß)	verschiedene Ursachen
Nebenhodenentzündung	verschiedene Ursachen
Prostatabeschwerden	verschiedene Ursachen

Erkrankungen des Verdauungstraktes

Durchfall (Diarröe)	verschiedene Ursachen
Gastritis (Magenschleimhautentzündung)	verschiedene Ursachen (z.B. Bakterien)
Ruhr	Bakterien
Salmonelleninfektion	Salmonellen

Weitere Erkrankungen

Entzündungen des Gehörgangs	verschiedene Ursachen
Furunkel	meist Staphylokokken
Geschwüre	verschiedene Ursachen
Polio (Kinderlähmung)	Polio(myelitis)-Virus
Scharlach	Streptokokken

Kolloidales Silber wurde mit gutem Erfolg eingesetzt bei:

1. Adenovirus, Allergien, Arthritis
2. Bandwurm, Bindegauatzündung, Blepharitis, Blutparasiten
3. Candida Albicans
4. Diabetes, Dickdarmentzündung, Diphtherie
5. Eiterflechte, Ekzeme, Entzündungen
6. Gingivitis, Gonorrhö, Gürtelrose
7. Hautausschlag, Halsentzündung, Hautrisse, Hauttuberkulose, Hepatitis, Heuschnupfen
8. Magenentzündung, Magenschleimhautentzündung, Meningitis, Mittelohrentzündung, Mundgeruch
9. Neurasthenie
10. Ohrenkrankungen
11. Pilzinfektionen
12. Rheuma
13. Säure-Basen-Ausgleich, Schuppenflechte, Seborrhoe, Sepsis, Staphylokokkeninfektion, Streptokokkeninfektion
14. Verbrennungen
15. Waren, Wunden
16. Zahnbefall (Plaques), Zahnfleischschwund, Zahnfleischbluten
17. Zeckenbiss

Dosierung

Da kolloidales Silber schon in kleinsten Mengen Krankheitserreger abtötet, reicht eine geringe Dosierung aus. Kolloidales Silber sollte möglichst zu den Mahlzeiten getrunken werden. Für Erwachsene genügt es einen Teelöffel Silber täglich einzunehmen. Für Kinder kann die Dosierung entsprechend verringert werden (ca. die halbe Dosis). Dabei ist es durchaus sinnvoll, in bestimmten Krisensituationen eine Art Silberkur durchzuführen und dann wieder zu pausieren. Sinnvoll kann es beispielsweise sein, in der kalten Jahreszeit vorbeugend den Körper mit kolloidalem Silber zu immunisieren und dazu vorübergehend die Dosis leicht zu erhöhen.

Nebenwirkungen

Wenn Sie große Mengen einnehmen, sollten Sie Ihre Ernährung durch Joghurt oder Laktobakterien ergänzen, um den möglichen Verlust von Bakterien zu kompensieren. Dies stellt jedoch kein ernsthaftes Problem dar, und – anders als Antibiotika – schwächt kolloidales Silber nicht das Immunsystem. Tatsächlich führt es zu einer außerordentlichen Kräftigung des Immunsystems. Diese Angaben beziehen sich zum Großteil auf Forschungsergebnisse aus den USA.

Literaturangaben

- Dr. Josef Pies: "Immun mit kolloidalem Silber"
- O. Bartel: "Silber, kolloidales Silber ist kein Silbernitrat"
- Prof. Dr. R. Becker: "Der Funke des Lebens"
- Robert Gray: "Das Darm - Reinigungsbuch"
- Dr. Clark: Rundschreiben für prakt. Ärzte "Finding the way", Hrsg.: Clinical Nutritionist and practitioner Christian Doyle, PO Box 33, Carmarthen SA 33 6YE, UK